

Newsletter

Aktuelle Informationen der Kreisverwaltung zur Corona- Schutzimpfung

16.03.2021



Gemeinsam gegen die Pandemie

Newsletter nach dem vorläufigen AstraZeneca-Impfstopp:

Bis kommenden Sonntag müssen 1.900 Impftermine mit AstraZeneca abgesagt werden. Allerdings wird BioNTech weiter verimpft. Wichtig: Diese Impfungen gehen wie geplant weiter!

Bisher hat es bei allen Impfungen im Kreis Euskirchen kaum Impfreaktionen gegeben. Im Zusammenhang mit dem AstraZeneca-Impfstoff sind vier allergische Reaktionen aufgetreten- keine Thrombosen! Eine weitere Impfreaktion ist nach einer BioNTech-Impfung aufgetreten. Insgesamt sind in Marmagen bisher über 22.000 Impfungen durchgeführt worden.

Wer hat den Impfstopp veranlasst?

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn auf Empfehlung des Paul-Ehrlich-Instituts.

Grund: Es gibt Hinweise auf (sehr seltene) Thrombosen, die möglicherweise im Zusammenhang mit der Impfung stehen könnten. Dies soll nun untersucht werden. Daher gilt sicherheitshalber ein vorläufiger Impfstopp für AstraZeneca (Vorsichtsmaßnahme).

Welcher Impfstoff ist betroffen?

Ausschließlich AstraZeneca. Die Impfungen mit den anderen zugelassenen Impfstoffen (von BioNTech-Pfizer und Moderna) gehen wie geplant weiter.

Wie sind Sicherheit und Zuverlässigkeit von AstraZeneca aus medizinischer Sicht zu bewerten?

Die Expertinnen und Experten des Paul-Ehrlich-Instituts sehen aktuell eine auffällige Häufung einer speziellen Form von sehr seltenen Hirnvenenthrombosen (Sinusvenenthrombosen) in Verbindung mit einem Mangel an Blutplättchen (Thrombozytopenie) und Blutungen in zeitlicher Nähe zu Impfungen mit dem COVID-19-Impfstoff AstraZeneca.

Die Daten werden von der Europäischen Arzneimittelagentur (European Medicines Agency, EMA) weiter analysiert und bewertet. Bis zum Abschluss der Bewertung durch die EMA werden die Impfungen mit AstraZeneca in Deutschland ausgesetzt. Die heutige Entscheidung betrifft sowohl Erst- als auch Folgeimpfungen.

Das Paul-Ehrlich-Institut weist darauf hin, dass Personen, die den COVID-19-Impfstoff AstraZeneca erhalten haben und sich mehr als vier Tage nach der Impfung zunehmend unwohl fühlen – z.B. mit starken und anhaltenden Kopfschmerzen oder punktförmigen Hautblutungen – sich unverzüglich in ärztliche Behandlung begeben sollten.

Welche Auswirkungen hat diese Entscheidung auf das Regionale Impfzentrum des Kreises EU in Marmagen?

Auch hier sind unmittelbar nach Bekanntwerden der Entscheidung alle Impfungen mit AstraZeneca gestoppt worden. Zunächst sind alle geplanten Impftermine bis einschließlich kommenden Sonntag, 21. März, abgesagt worden. Dies sind alles in allem rund 1.900 Impftermine!

Wie werden diejenigen benachrichtigt, die diese Woche einen Termin hatten?

Das Impfzentrum kontaktiert von sich aus alle Einrichtungen bzw. Impflinge und informiert diese über die Absage.

Welche Einrichtungen sind betroffen?

Vorwiegend Schulen, Kindertageseinrichtungen, Arzt- und Zahnarztpraxen, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, Busunternehmen, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden sowie Werkstätten für Behinderte.

Wird es über diese Woche hinaus weitere Absagen von Impfterminen geben?

Diese Frage kann derzeit nicht beantwortet werden. Hier gilt es die weitere Entwicklung der nächsten Tage abzuwarten. Spätestens Freitag wird der Kreis EU über die Termine der übernächsten Woche (ab 22. März) informieren.

Was passiert mit den bereits vereinbarten Terminen für die Zweitimpfung mit AstraZeneca?

Da aktuell nicht mit AstraZeneca geimpft werden darf, sind diese Termine auch nicht möglich. Hier muss die weitere Vorgehensweise abgewartet werden.

Wie geht es jetzt weiter?

Der weitere Ablauf ist abhängig von der Entscheidung auf Bundesebene, wie in Zukunft mit dem AstraZeneca-Impfstoff verfahren wird. Sobald eine Entscheidung gefallen ist, wird der Kreis EU über die üblichen „Kanäle“ informieren (Corona-Homepage, Social Media, Medien)

Wird jetzt in Marmagen gar nicht mehr geimpft?

Doch, die geplanten Impfungen mit dem BioNTech-Pfizer- sowie Moderna-Impfstoff gehen wie geplant weiter. Jeder, der einen Impftermin für diesen Impfstoff hat – das sind Menschen, die 80 Jahre und älter sind – wird gebeten, wie geplant ins Impfzentrum zu kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Presseteam der Kreisverwaltung